

Schnitzelbänke



Aidu, aidu, aidu schöner Aidu, schöner Schnitzelbank!

I dem Jahr fiiret öisi Zunft, das esch kei Wetz,
de fötzgisch ond das esch gange we de Bletz.
sed fötzg Jahr tüend mer e Omzog ond Bäu uusrechte,
au mer Schnetzubänker chönne vo mängerer Episode brechte.
Seg's us de Bevölkerig oder Vereine, wo mer öppis wösse,
mer kenne dene ehres schlächte Gwösse.
Doch de Brettnouer erem Humor ond lifausriichtom, sei Dank,
hoffe mer no of mänge, träfe Schnetzubank!

Tuet dä do ned d'Chochi verwerre? Mou dä do tuet d'Chochi verwerre!

So ne Kompiuter esch e feini Sach,
die richtig Datei a'klicke, so gohts ohni Ach und Krach.
Doch leider tuet de Däschter Beat, die letschtjährige Bschtöuchärtli
zom Drocker uselo.
das chönne die i der Chochi am HC-Obe gar ned verstoh.
Doch d'Verwerrig isch de ganz komplett,
wo de Beat no die aktuelle onder s'Publikom gmeschlet het.
S'Einzig was neu ned gäh het, esch Eglifilet im Bierteig gsi,
doch i der Chochi schtöut sech der Dorcblick nömme i.
So isch di ganz Vorbschtöuerei vergäbe,
das fende mer de scho chli dernäbe!

Macht dä ned e Möbuabfuehr? Mou, dä macht e Möbuabfuehr!

E Pouschtergroppe cha e grüslige Ärger gäh,
worom, das chönder jetz grad vernäh.
De Seewer Erwin cha s'entsorge ned lo si,
denn Zyt vo sinere Pouschtergroppe esch verbi.
Aus Verträger vo Göuepompe het dä Ma Erfahrig,
aber wie dä Möbu omefuehrt, das esch aarig.
Of de Outobahn Rechtig Oftrige het die Fuehr es End,
wöu die Sässle nöm ofem Anhänger legge wend.
Schön verteilt tuet dä Huusrot jetzt d'Fahrbahn verziere
ond d'Outo chöne jetzt im Slalom drom ome chiere!

Mache die ned e Jagdusflog? Nei, die mache ke Jagdusflog!

Ofem Hoger obe, Rechtig össeri Gmein,
det esch de Hobby-Buur Nello deheim.
Aus Mascheneflecker, esch är eine vo de Beschte
ond näbebii duet är Schoof ond Moneli mäschte.
We das em Läbe haut öpedie duet go,
muess ab ond zue es Tier sis Läbe lo.
Das Moneli wo het müesse dra gloube,
duet em Nello sinere Frou we es Höndli fouge.
Zom verlade hett si s'Moneli am Häuslig gno
ond dä Löffu louft schön brav hendeno.
Bem Metzger acho, esch fertig Schpass,
jetz get dä Pöffu richtig Gas,
wie e Ragete zom Chaare uus,
zersch lenggs ond rächts ond de om s'Huus.
Zää Maa seckle hendeno dors hööche Chruut,
do seit de Nello haut, do höuft nor no d'Ruth.
D'Ruth chonnt ond luegt em Moni töif e d'Ouge,
doch das Viech wott eifach nömme fouge.
Am Schloss send aui Beteiligte zemlech verdrosse,
d'Polizei het nämlech dä Uusriisser of em Fäud verschosse!

Het dä ned e schwarze Tag? Mou, dä het e schwarze Tag!

E chli feschte, e chli fiire ond de heizue fahre,
so schtöut de Gehret Hansrüedu, vor d'Garasch si Chaare.
Nomou Gas gäh ond i d'Garasch ie brätsche,
scho esch e schöne Chaschte, z'Hodu ond z'Fätze.
De Rüedu het de noni gnue
ond macht sech ofe Marsch is Badzemmer ue.
Det sech of em Badwannerand erhole,
chasch danke, scho duet är hendersi i d'Wanne bole.
Us em Wöschchorb, wo är met em Födle drii duet gheie,
cha sech de Göggi, nömme elei befreie.
Gäu Rüedu es get Täg, wo eim grad aus verreckt
ond jetzt wersch no met eme Schnetzubank verschreckt!

Macht dä ned au Hähne zue? Nei, dä macht ned au Hähne zue!

Ou d'Schrinerei Gehret het s'Hochwasser hert troffe,
so send ou bed Heizige i de Chäuer versoffe.
D'Firma Sommer het de ei Heizig afe ersetzt,
doch plötzlech werds chaut, so reagiert de HP ganz entsetzt.
So muess de Sommer Willi die Wärmequelle sofort go iischaute,
das de die Wohnige ned ganz tüend erchaute.
D'Hähne uf und s'Wasser ieloh,
doch plötzlech chas de Willi de nömme verstoh.
So tuet sech be ehm plötzlech e Verdacht erhärte,
d'Heizig wott und wott ned vou wärde.
Hätt är vorher i der andere Heizig de Hähne zuedreht,
hätts ned de Wohnigschäuer s'zwöit Mou onder Wasser gleit!

Esch das ned e Chriesiwasser-Säge? Mou, das esch e Chriesiwasser-Säge!

S' Brönne esch im Buurestand e toui Sach,
do de zue bruchts Igmachts ond Lüüt vom Fach.
Ou de Gehret Willi het es Fässli met lfer gföut,
wöu s'Chriessiwasser i de höttige Zyt no öppis göut.
E luuters Wässerli verloht dä Äentlibuecher-Hochautar,
am Willi sis Chorbläschi stoh parat, das esch klar.
Doch oh Herrje, das cha doch ned si,
sini Fröid esch vo chorzer Lengi gsi.
Of em Wäg i Chäuer ond das öber die steili Stäge,
scho flüht das Brönz ond fort esch dä hochprozentig Säge!

Hett dä ned e grüne Duume? Nei, dä hett ke grüne Duume!

De Paulucci Chlöisu, dä flotti Borscht,
grilliert of sim Raseplatz öpedie e Worscht.
E sone schöne Rase, das macht Schpass.
drom get de Chlöisu em Früehlig zemli Gas.
Är nemmt s'Döngerchannli ond rüehrt e Meschig a,
ned zwenig, är wott e schöne Rase ha.
Nachem dönge, esch das Channli no haub vou,
drom frogt är si Nochber, söu i be der ächt ou?
Natürlech seit de Nochber sofort zue,
de hett är met dönge für das Jahr Rueh.
Doch ohalätz, am andere Tag,
trefft die Bede fascht de Schlag.
Brun we Heu esch dä Rase worde
ond d'Freud am Garte esch verdorbe.
Chlöisu, s'nöchscht Jahr wärs vellecht gscheckter,
du nämtisch Dönger ond ned Ochruutvernechter!

Esch das ned e heissi Chatz? Mou, das esch e heissi Chatz!

Em Bäre osse händs e Kamikaze-Chatz,
wo nähmlech de Bierschofför abfahre tuet, nemt die e reese Satz.
So gseht si de Schär Hans de hend a de Blache zabble
ond duet sofort a de Bärewerti kable.
Die macht sech of d Suechi ond het de s'Busi gfonde,
ganz vergäuschteret hocket äs am Willibächli onde.
So hesch du der Megi, wäg dem Büsi müesse Sorge mache,
mer hoffe jetz, das Böudli do brengt di weder z'lache!

Tüend sech die ned fasch vererre? Mou, die tüend sech fasch vererre!

S'Oktobersescht z'Münche, do goht me go feschte,
zom Madel, Brezel und s'Biertrenke z'teschte.
So dänkt ou de Hofer Mechu met sine Frönde,
met em Outo gohts los, zum Erläbe e par gmütliche Stunde.
Of de Wisn mues de Schofför de nüechtern bliibe,
die andere chönnes deför om so bonter triibe.
Bem zrogschtüüre tüend de Bifahrer gmütlich chnorre,
deför tuet am Mechu bem Wäg sueche ou niemer dri schnorre.
Wo eine ufwachet, trefft ehn fascht de Schlag,
ned Bregenz stoh do, sondern 20 Km bes Prag!
Tüend am Hofer s'nöchscht Mou e Kompass iboue,
söscht tüend der weder i haub Europa omesoue!

Esch das ned e trüebe Tag? Mou, das esch e trüebe Tag!

E trüebe Tag im Mettland,
de Egger Peter ond sini Nelke fahre öber Land.
Si wend a d'Sonne, e chli i d'Höchi ue
ond fahre drom am Bodebärg zue.
Jetz goht's der Elke dore Chopf,
i ha jo gar ned gschtellt de Timerchnopf.
Omgchehrt werd ond heizue gfahre,
jetz cha de dä Broote im Ofen gaare.
Weder goht's gäge Feschbach zue,
de Peter fendt aber gar kei Rueh.
D'Elke foht a omerötsche ond werd ganz bleich,
dä Broote esch jo gar ned im Ofen, mer müend sofort hei.
Gottverdeckel Elke, das chasch met mer nöd mache,
jetz gohn ich hei, is Näscht go bache!

Tuet die ned d'Polizei verschrecke? Mou, die tuet d'Polizei verschrecke!

Ou vo de Silvia im Longhorn gets öppis z'verzöue,
goht si doch met em Grosi of d'Bank go Batzeli zöue.
Doch vor luuter Gäud i ehrem Chopf,
dröckt si zom Töör öffne e roote Chnopf.
D'Uswörkige vo dem gedankelose dröcke,
jetz gsehch d'Schmier met Blauliecht ond Sirene uusröcke.
So werd de Sile ehre Bankbsuech met Ägschen versüesst
ond näbebii met ere Strof vo öber 500 Franke büesst!

Duet dä ned chli komisch dusche? Mou, dä duet chli komisch dusche!

För d'Firma Wäuchli duet de Lanz Ueli is Wallis fahre,
glade het är e Göuepompi of si Chare.
Det em Chond d'Pompi vorfüehre, s'wär jo glacht,
fonktioniere tuet's de ned ganz, wös a de Kopplig e Seich händ gmacht.
E Chlapf het's gäh ond scho esch di bruni Soose,
am Üelu, samt em Verträger öbere Ranze gloffe.
Uele gäu, wär so ne Bock duet schiesse,
cha sogar de Heiwäg i de Onderhose gniesse!

Tuet dä do ned usmässe? Nei, dä do tuet ned usmässe!

De Kunz Petu as Präsident vom Mättewiler Jong-Gsöueverein,
het i de letschte Zyt ou gar kes Schwein.
So muess är de Vereinsstatute no ontreu wärde,
wott är doch no de Wäg is Eheläbe starte.
Zerscht muess de aber no es Liebesnäsch häre,
wöu nachhär cha me de nömme emmer hocke im Bäre!
So goht de Petu es Doppubett go choufe,
doch wäge dem chonnt är jetz vom Räge i Trouffe.
Bem ufstöue ghörsch ehn de plötzlech flueche,
wöu är de plötzlech die fehlend Breiti vom Zemmer tuet sueche.
S'Bett esch z'gross oder s'Zemmer esch z'chlii
Do muess die Wand usegresse sii!
So tuet de Petu s'Zemmer nach em Bett nöi boue,
mehr hoffe, dere Planig chöme jetzt besser vertraue!

Esch das ned e Narre-Fuehr? Mou, das esch e Narre-Fuehr!

De Pouterobe vom Meier René, dä esch sehr wechtig,
das dänkt vo de Gärtneri, de Hofme Mäsi, de Vize-Setzlig.
Leider chonnt ehm das ersch am Morge am haubivieri i Senn,
drom bschtöut är es Taxi i eim Gjofu enn.
Dä Schofför fahrt ne de i Autwäg ue,
det göi di Chöubi jetz am Höheponkt zue,
Wiit ond breit niemer, aui send im Näscht,
läck mer, send das aber ou längwiligi Gäscht.
Mäsi, ach du Dummerchen, die 17 Stotz hättsch der chönne spare,
oder söscht hättsch müesse i d'Schnetz-Hötte, of Pfaffnou use fahre!

Cha me do ned de Schofför spare? Mou, do cha me de Schofför spare!

E gedegeni Usfahrt, met Ross ond Waage,
so duet sech de Gugumaa Peter sinere Freiziit erlaben.
So schpannt är einisch sini Habermotore vor de Bock
ond gschpört debii es Verlange nach Tubak-Gschmack.
Jetz no gschwend e Zigarre reiche,
nomme so cha är sini Entschpannig erreiche.
Doch chum het är met em Schpang sis Huus verloh,
merkt är, Ross ond Waage send nömme do.
Ganz eleigge händ sini Göggel di Usfahrt ondernoh,
nomme so, send si oms Passiv-Röike omecho!

Esch das ned e Hobby-Baschtler? Mou, das esch e Hobby-Baschtler!

Im Lade tuet de Garo e Pfäffermöhli poschte,
elektrisch set si sii ond darf ou öppis choschte.
So tuet är deheime sini Menü wöörze,
s'esch tadulos ond get nüüt me z'nöörze.
E Sprong i dere Gwöörzraffe,
bringt ehn de schwäär is chafle.
E haubi Tuube Sekondechläber, das söus bringe,
scho gsehch ehn di Möhli weder schwenge.
Är trait ond schrubet, aber nüüt setzt s'Getrebe me i Marsch,
läck du mer, jetz esch si ganz am Arsch!